

Infos Blauzungenkrankheit

Allgemeines:

- Blauzungenkrankheit ist eine weltweit vorkommende Viruserkrankung, die Rinder, Schafe, Ziegen, Kamelartige (z.B. Alpakas) und Wildwiederkäuer (z.B. Rehe) betrifft.
- Mindestens 24 Serotypen existieren; der aktuelle Ausbruch in Europa wird vorrangig durch den Serotyp 3 (BTV-3) verursacht.
- Die Krankheit ist nicht gefährlich für Menschen.
- Es gibt keine spezifische Behandlung, erkrankte Tiere können nur symptomatisch behandelt werden.
- Wildwiederkäuer können ebenfalls infiziert werden und zur Weiterverbreitung beitragen.
- Seit 2021 gilt Österreich als seuchenfrei.

Übertragung:

- Die Krankheit wird hauptsächlich durch Gnitzen (kleine Mücken) übertragen, die das Virus beim Blutsaugen von infizierten Tieren aufnehmen und an das nächste Tier übertragen.
- Übertragung erfolgt hauptsächlich saisonal, vor allem von Juni bis November.
- Über den Konsum von Fleisch oder Milch kann die Krankheit nicht übertragen werden.

Verbreitung in Europa:

- Im Sommer 2024 waren mehrere europäische Länder betroffen, darunter Deutschland, die Niederlande, Dänemark, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Andorra und Spanien.
- In Deutschland wurden bis Ende Juli ca. 1200 Fälle von BTV- 3 gemeldet.
- Das Risiko eines Eintrags der Blauzungenkrankheit nach Österreich wird als gegeben angesehen.

Symptome:

- Symptome variieren je nach Serotyp und Tierart, häufige Symptome sind:
 - Fieber, Fressunlust, Speichelfluss
 - Hyperämie (Rötung) der Mund- und Nasenschleimhäute
 - Erosionen und Nekrosen im Maul, geschwollene Lippen
 - Lahmheiten und steifer Gang
 - Rückgang der Milchleistung
- Bei Verdacht muss sofort der Tierarzt kontaktiert werden.
- Der Verdacht kann durch eine Blutuntersuchung bestätigt werden.

**Die Blauzungenkrankheit
ist meldepflichtig!**

Schutzmaßnahmen:

- Feuchte Stellen, die Gnitzen anziehen, sollten reduziert werden.
- Tiere sollten nachts und während der Dämmerung im Stall gehalten werden.
- Insektenbekämpfung und die Verwendung von Repellentien kann ratsam sein.
- In betroffenen Gebieten kann Impfung sinnvoll sein.
- Tiertransporte und Zukäufe sollten eingeschränkt werden.

Impfung:

- In Österreich gibt es kein nationales Impfprogramm.
- Drei Impfstoffe für Serotyp 3 haben in Österreich eine Notzulassung.
- Kosten der Impfung müssen von den Tierhaltern selbst getragen werden.
- Keine Wartezeiten für Fleisch oder Milch nach der Impfung.

Entschädigung und Versicherung:

- Der Staat ersetzt den Wert von Tieren bei behördlich angeordneter Tötung aufgrund der Blauzungenkrankheit.
- Auch Tiere, die wegen einer behördlich angeordneten oder untersagten Impfung sterben, werden entschädigt.
- Betriebsausfallversicherungen können gegen Ertragsausfälle bei Ausbruch der Krankheit abgeschlossen werden.